

### „We Are Family“

Der Slogan hat sich zum Programm entwickelt... egal wie anstrengend die letzten Jahre wegen Corona oder der Flutkatastrophe waren, ich hatte immer das Gefühl mit meinen Sorgen und Ängsten auf die Lehrer / Schulleitung zugehen zu können. Alle Lehrer bemühen sich sehr um die Schüler und auch wenn man sich das im Moment schwer vorstellen kann, so finden bestimmt bald wieder Veranstaltungen statt, wo man sich von diesem familiären Flair überzeugen und mitfeiern kann.

*Julia Bugler, Sohn in der 11. Klasse*

Unsere drei Kinder sind seit zwei Jahren auf dem Are. Durch das gute Konzept des Ganztagsunterrichts waren nach dem Start auf der neuen Schule die Abende und Wochenenden gleich spürbar entspannter. Doch leider stellte die Pandemie erst einmal alles auf dem Kopf und forderte uns alle extrem. Doch gerade in dieser schweren Zeit erlebten wir, dass wir beim Are eine große Familie sind. Das sind keine leeren Worte sondern sie beschreiben den **Zusammenhalt** und den gegenseitigen **Respekt** - getragen von dem Ziel unseren Kindern zu helfen, wo immer es möglich ist. Wir fühlten uns in dieser Zeit stets aufgehoben und informiert. Dass jetzt mit der Flutkatastrophe noch mehr Probleme entstanden sind, brauche ich nicht zu vertiefen. Eine Masse an Problemen die unsere Schul-Familie jetzt bewältigen muss. Doch trotz aller Unwägbarkeiten sehen wir mit Zuversicht in die Zukunft und sind uns sicher mit der Entscheidung für das Are die richtige Wahl getroffen zu haben.

*Angela Schmidt-Nechl, Kinder in der 7. & 10. Klasse*



Unsere Tochter geht in die 5. Klasse. Alles begann völlig anders als geplant und erwartet. Anderes Schulgebäude, lange Wege und immer noch eine Pandemie, die viel bestimmt. Und dann kam eine wunderbare Erfahrung für uns: Darum geht es nicht! Unser Kind geht so gerne in die Schule, wie nie. Sie berichtet von tollen Aktionen in der Schule und lernt mit Freude. Sie findet ihre Lehrer:innen „cool“ und fühlt sich sicher und scheint zusätzlich zum Schulstoff noch viele andere Skills mitzunehmen und wir Eltern werden gehört und gesehen von dem Schulteam. Ja, wir hätten einiges gern anders gehabt, für den Schulstart unserer Tochter an der weiterführenden Schule, aber irgendwie ist doch alles ganz schön gut!

*Dana Schäfer, Tochter in der 5. Klasse*

# BAR



# METER

Ich gehe gern aufs Are, auch wenn alles anders ist, als ich dachte. Die Lehrer:innen kümmern sich toll um uns und passen gut auf uns auf. Auch gefällt mir die tolle Betreuung im Lernraum. Dort machen wir ganz viele unterschiedliche kreative Dinge. Es ist gute Stimmung, den ganzen Tag.

*Mira, 5. Klasse*

Herzlich Willkommen am Are!

Mit dem **BAROMETER** begrüßt Sie der **Schulelternbeirat** des Are-Gymnasiums. Wir haben hier für Sie Eltern- und Schülerstimmen eingefangen, die von unserem Are berichten.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, schreiben Sie uns gerne unter:

[seb@are-gymnasium.de](mailto:seb@are-gymnasium.de)

Ich fand die Bibliothek am Are sehr schön, da es für jeden Geschmack interessante Bücher gab. Die **freie Lernzeit (FLZ)** ist klasse, da man selbstständig lernen kann und bei Rückfragen ein Lehrer vor Ort ist. Gut ist auch, dass man nur in der Schule lernt und nicht noch Hausaufgaben machen muss. Die Mensa ist immer abwechslungsreich und sehr lecker.

*Luca, 7. Klasse*



Das schöne am Are-Gymnasium ist, dass die Kinder eigenständiger groß werden. Durch die intensive Betreuung im Unterricht und das gemeinsame Lernen im Klassenverbund, kann sich jedes Kind individuell einbringen und zum Zusammenhalt der Klasse beitragen. In der Zeit der Pandemie waren die Lehrer auch außerhalb der Schulzeit für Rückfragen da, haben für jedes Problem nach einer Lösung gesucht und immer wieder informiert, was nicht selbstverständlich ist.

*André Kauk, Kinder in der 5. & 7. Klasse*

# BAR



# METER

Wir sind seit 2021 ganz neu an der Schule und sind gerade jetzt in diesen schwierigen Zeiten restlos begeistert von dem Einsatz der Schule für Ihre Schüler. Leider ist diese wunderschöne, moderne Schule mit Ihrem angehauchten High School Flair, der voll ausgestatteten, lichtdurchfluteten Mensa und den Smartboards in fast jeder Klasse einfach weggespült worden. Zurück blieb zwar kein schöneres Äußeres, aber ein wahnsinnig optimistischer und kreativer Spirit von Lehrern, Schülern & Eltern. Was hier in den letzten Wochen für die SchülerInnen auf die Beine gestellt wurde, ist einfach enorm. Der Schulleiter Herr Schieler kommuniziert völlig transparent wöchentlich alle wichtigen Belange - es wird nichts beschönigt, aber eben auch nicht der Kopf in den Sand gesteckt. Herausforderungen werden angepackt, offen kommuniziert und nichts auf die lange Bank geschoben. Und genauso stelle ich mir ein konstruktives Miteinander vor, welches am Are nicht nur gepredigt, sondern auch gelebt wird. Mir war damals zudem auch eine Schule wichtig, die mit dem digitalen Zeitgeist geht und sich nicht gegen Veränderungen sträubt. Immerhin lernen unsere Kinder durch Vorbilder! Wir sind sehr gespannt auf unsere Container Schule in der Grafschaft, die digital jetzt noch besser ausgestattet sein wird als das eigentliche Schulgebäude. Außerdem halte ich die Containerschule für die beste Lösung. Denn wer kann sich schon ordentlich konzentrieren, wenn 50m weiter im selben Gebäude gehämmert und gebohrt wird. Auch die gesamte Lehrerschaft hat in dieser Zeit gezeigt, dass die **Are-Werte** trotz Flutkatastrophe weitergelebt werden können - **Verständnis, Fürsorge, kreative Lösungen, sowie Optimismus und Anpassungsfähigkeit** sind trotz Stress und ungewohnten Situationen stets im Alltag zu finden. Wir sind begeistert vom Are!

*Bianca mit ihren Kindern Liam & Bianca, 5. Klasse*



Das Are ist sehr toll mit allen LehrerInnen und MitschülerInnen. Ich habe tolle Freundinnen an der Schule gefunden. Das Homeschooling ist gut organisiert. Wir finden alle Aufgaben online an einem Ort und haben nicht zu viel auf. Damit werden wir nicht überfordert und schaffen alles gut.

*Nika, 7. Klasse*

Ich finde gut, dass die Lehrer alle nett sind und alles erklären wenn man es nicht direkt versteht. Während der Pandemie waren die Lehrer auch nicht so streng.

*Ben, 5. Klasse*